

## Tipps für das Fotografieren mit dem Smartphone

### 1 Einleitung

Meistens wird mit dem Smartphone einfach drauflos geknipst, genau so wie das mal mit den einfachen Kodak-Kameras gemacht wurde, bei denen rein gar nichts oder fast nichts eingestellt werden konnte. Allerdings bieten Smartphones da schon deutlich mehr, indem sowohl Belichtung wie Schärfe (Fokus) so gut als möglich automatisch an die Gegebenheiten angepasst werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Funktionen der Standard Kamera-Apps für iOS und Android erläutert. Bei Android kann es je nach Marke des Smartphones Abweichungen zur Beschreibung geben. – Selbst die Standard-Kamera-Apps haben noch mehr Einstellmöglichkeiten, bei neusten Smartphones und teureren Modellen gar noch mehr. Hier sind nur die im Alltag Wichtigsten erläutert.

### 2 Schnappschüsse erfordern möglichst rasche Bereitschaft

Smartphone wecken und dann – ohne lange einzuloggen – auf dem iPhone den Homescreen, unter Android das Kamera-Symbol unten rechts, nach links wischen. Objekt anvisieren und auslösen!

### 3 Mit Tasten auslösen statt mühsam den Auslöseknopf zu suchen

Wenn mühsam der Auslöseknopf der Kamera-App gesucht wird, ist die Kamera oft nicht mehr auf das Objekt ausgerichtet. Besser ist es, das Smartphone, genau wie seinerzeit den Fotoapparat, mit beiden Händen zu halten und die Aufnahme mit einer der Lautstärkeregler-Tasten auszulösen.

Unter Android löst längeres Drücken mit jeder der beiden Tasten eine Serienaufnahme aus. Auf dem iPhone wird mit der «Leiser-Taste» bei längerem Drücken ein Video aufgenommen, mit der «Lauter-Taste» eine Serienaufnahme gemacht (Voraussetzung: Unter Einstellungen/Kamera ist die Option «„Lauter“ für Serie verwenden» aktiv). All diese Zusatzfunktionen werden mit dem Loslassen der Taste beendet. Mehr zu Serienaufnahmen siehe unter Punkt 9.

### 4 Das Motiv nicht immer im Zentrum!

Fotos sind oft attraktiver, wenn das Hauptmotiv sich nicht im Zentrum befindet. Empfohlen wird die Motivanordnung  $\frac{1}{3}$  links oder rechts, sowie der Horizont  $\frac{1}{3}$  von oben oder unten. Als Hilfe kann der Raster aktiviert werden, unter Android im Menü unter «Weitere Einstellungen» – dort lassen sich sogar verschiedene Rastertypen auswählen – beim iPhone unter «Einstellungen/Kamera».

### 5 Fokussieren

Das Smartphone stellt den Fokus so ein, dass möglichst alles scharf wird. Fotos sind aber oft viel reizvoller, wenn nur der Vordergrund scharf ist, der Hintergrund dagegen weniger, oder auch umgekehrt. Für die Fokussierung auf den gewünschten Bereich wird dieser auf dem Display einfach angetippt. Der gewählte Bereich wird durch ein Quadrat (iPhone), bzw. einen Kreis (Android) markiert. Gleichzeitig richtet sich auch die Belichtung nach der Helligkeit dieses Bereichs.

### 6 Die Belichtung korrigieren

Nach dem Fokussieren kann durch Streichen nach oben/unten (iPhone), bzw. rechts/links (Android) die Belichtung angepasst werden. Der Finger muss vorher kurz angehoben werden.

## 7 Belichtung und Fokus fixieren

Wird für das Fokussieren das Display nicht nur angetippt, sondern der Finger gut 2 Sekunden auf dem Display gehalten, so erscheint beim iPhone oben im Bild ein gelber Balken «AE/AF-SPERRE». (AE = Automatic Exposure, AF = Automatic Focus), unter Android wird das Schloss oben im Kreis gelb. Die Belichtung kann danach noch, wie oben beschrieben, den Bedürfnissen angepasst werden. Speziell ist, dass die Einstellungen nach dem Auslösen des Bildes erhalten bleiben, so dass mehrere Bilder mit den gleichen Einstellungen gemacht werden können. – Die Sperre wird am einfachsten dadurch gelöst, dass mit Antippen auf ein neues Objekt fokussiert wird.

## 8 Zitterfreie Fotos machen

Dass iPhone-Fotos mit einem Stativ gemacht werden ist eher die Ausnahme. Mit irgendwelchen Hilfsmitteln wird dagegen manchmal versucht, das iPhone so zu an einem Ort zu platzieren, dass es auf das Motiv gerichtet ist. Häufig ist die Anordnung aber nicht wirklich stabil und die mühsame Ausrichtung wird beim Auslösen zunichtegemacht. Wurde ein per Kabel mit dem Smartphone verbundener Kopfhörer mit eingepackt und dieser angeschlossen, so löst ein Druck auf einen der Lautstärkeregler am Kopfhörerkabel die Aufnahme aus. Die unter Punkt 3 beschriebenen Zusatzfunktionen stehen dabei aber nicht zur Verfügung. Wer zum iPhone noch eine Apple Watch hat, kann auch mit deren Kamera-App auslösen. – Der Trick mit dem Auslösen mittels Kopfhörerkabel oder der Watch kann auch helfen, unbemerkt Aufnahmen zu machen.

## 9 Den richtigen Moment erfassen

Es ist praktisch unmöglich, ein gutes Foto von einer rasch ablaufenden Bewegung genau im richtigen Moment zu machen. Auch Personen im Gespräch werden kaum je im richtigen Augenblick erwischt. Da hilft eine Serienaufnahme. Wird der Finger einfach auf dem Auslöseknopf gelassen, so wird automatisch eine solche erstellt. Egal ob sofort oder erst später kann durch die einzelnen Bilder der Serienaufnahme gerollt und dabei eine oder mehrere der Aufnahmen ausgewählt werden. Die übrigen werden gemeinsam entsorgt.

## 10 Ist das Motiv zu breit?

Ist das Motiv einfach zu breit, um auf das Display zu passen, z.B. der ganze Horizont im Abendrot? Da hilft eine Panoramaaufnahme! Dazu wird der Aufnahmemodus auf «PANO» (iPhone), bzw. «MEHR/PANORAMA» (Android) gestellt. Unter Android muss vor dem Auslösen noch die Richtung gewählt werden. Auf dem iPhone ist automatisch «von links nach rechts» gewählt, kann aber durch Antippen gewendet werden. Nach dem Auslösen wird das Motiv langsam in der gewählten Richtung «gescannt» bis die Aufnahme durch erneutes Tippen auf den Auslöseknopf abgebrochen oder von selbst beendet wird. Alles wird nahtlos zu einer einzigen Panoramaaufnahme zusammengefügt.

## 11 Bewegt sich das Motiv zu langsam für eine Videoaufnahme?

Soll z.B. das Ziehen von Wolken dokumentiert werden, so sollte das Smartphone stabil platziert auf das Motiv ausgerichtet werden. Als Aufnahmemodus wird «ZEITRAFFER» (bei Android unter «MEHR») gewählt. Das unter Punkt 4 beschriebene Auslösen per Kopfhörerkabel/Watch hilft, dass die Ausrichtung beim Auslösen erhalten bleibt. Nach dem Auslösen wird bis zum Abbruch durch erneutes Auslösen alle 6 Sekunden eine Aufnahme gemacht. Diese Aufnahmen werden von der Kamera-App zu einem Video kombiniert.

## 12 Bewegungsablauf verlangsamen

Soll ein Bewegungsablauf bewundert oder analysiert werden, so hilft eine verlangsamte Aufnahme, allgemein als «Slow Motion» bekannt. Dazu wird der Aufnahmemodus «SLO-MO» (iPhone), bzw. «MEHR/SUPER SLOW-MO» (Android) gewählt.

## 13 Blitzlicht

Besser als den Blitz zu aktivieren ist es, die Belichtung wie oben beschrieben richtig einzustellen. Blitzlicht führt zu bleichen Gesichtern und roten Augen.

Um die verschiedenen Modi können beim iPhone einzustellen, muss durch Antippen des Pfeils oben in Bildschirmmitte die Leiste mit den Kamerafunktionen zur Anzeige gebracht werden. Nach Antippen des Blitzsymbols stehen die drei Modi (AUTO, Ein, Blitz aus) zur Auswahl. Auch unter Android stehen nach Antippen des Blitzsymbols verschiedene Modi zur Auswahl. Die Art der Darstellung und die angebotenen Modi unterscheiden sich aber je nach Hersteller des Smartphones.

NB: Darauf achten, dass der Blitz ausgeschaltet ist, wenn man sich in einem Bereich bewegt (z.B. in Museen, an einem Tennismatch), wo Blitzlicht untersagt ist.

## 14 Selbstauslöser

Um den Selbstauslöser zu aktivieren (nur im Modus FOTO und PORTRÄT verfügbar) zu aktivieren, muss beim iPhone durch Antippen des Pfeils oben in Bildschirmmitte die Leiste mit den Kamerafunktionen zur Anzeige gebracht werden. Je nach Bildschirmgröße muss die Leiste nach links geschoben werden, damit das Timersymbol (angebrochener Kreis mit Zeiger) angezeigt wird. Wird dieses angeklippt, können als Verzögerungszeit 3 oder 10 s gewählt werden.

Unter Android ist das Timersymbol (ein geschlossener Kreis mit Zeiger) in der Leiste oben zu finden. Es stehen Verzögerungszeiten von 3, 5 und 10 s zur Verfügung.

## 15 Zoomen

Durch Spreizen von zwei auf dem Bildschirm aufgelegten Fingern lässt sich zoomen. Es mag zwar sinnvoll sein, das Motiv so näher heranzuholen, um besser beurteilen zu können, ob alles stimmt. Die Auflösung wird aber dabei, im Gegensatz zu einem Fotoapparat, der ein optisches Zoom hat, gleich bleiben. Bei älteren Smartphones, die noch eine geringere Auflösung haben, kann das Bild dadurch pixelig werden.